

32. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 21.12.1989

Spielmodus

Zwei 5er-Gruppen / zwei 4er-Gruppen + Qualifikation / eine 4er-Gruppe, Halbfinale, Finale.

Kleine Runde: Jeder gegen Jeden.

Teilnehmende Mannschaften

22 + 3 (Kleine Runde)

Teilnehmer

152 + 1 (Gastspieler) + 18 "Kleine Runde"-Spieler

Teilnehmer pro Team 6, 91

Die Spiele

Gruppe 1

Bollwerk 77 - Aireußer	31:29
Die Peripheren - Die Ausgekugelten	23:22
The Undunkables - Bollwerk 77	26:20
Die Peripheren - Aireußer	21:25
Die Ausgekugelten - The Undunkables	23:38
Bollwerk 77 - Die Peripheren	33:42
Aireußer - Die Ausgekugelten	34:18
The Undunkables - Die Peripheren	23:37
Die Ausgekugelten - Bollwerk 77	20:28
Aireußer - The Undunkables	32:33 n. v.

Gruppe 2

Die Obergärigen - Zwergenaufstand	24:29
SDI 85 - Die Heinzen	30:29
Die Simulant - Die Obergärigen	14:27
SDI 85 - Zwergenaufstand	17:22
Die Heinzen - Die Simulant	13:32
Die Obergärigen - SDI 85	29:15
Zwergenaufstand - Die Heinzen	33:27
Die Simulant - SDI 85	9:27
Die Heinzen - Die Obergärigen	14:26
Zwergenaufstand - Die Simulant	31:30

Gruppe 3

Der Knurps - Ruckerer	11:22
Pharisäer - Ameisenhaufen	43:7
Der Knurps - Pharisäer	28:45
Ruckerer - Ameisenhaufen	40:15
Ameisenhaufen - Der Knurps	19:39
Ruckerer - Pharisäer	25:40

Gruppe 4

Die Leibhaftigen - Die Aasgeier	17:39
Kuffekl GmbH - Anabole Steroide	35:27
Die Leibhaftigen - Kuffekl GmbH	29:50
Die Aasgeier - Anabole Steroide	31:42
Anabole Steroide - Die Leibhaftigen	34:24
Die Aasgeier - Kuffekl GmbH	32:62

Gruppe 5

Die Extremen - Datzerä	53:24
Die Choleriker - Die Sanguiniker	38:47
Die Extremen - Die Choleriker	37:33
Datzerä - Die Sanguiniker	26:57
Die Sanguiniker - Die Extremen	42:58
Datzerä - Die Choleriker	31:46

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 3 - 1. Gruppe 4

Pharisäer - Kuffekl GmbH	37:53
--------------------------	-------

Halbfinale

Die Peripheren - Zwergenaufstand	60:37
----------------------------------	-------

Kuffekl GmbH - Die Extremen	47:23
-----------------------------	-------

Finale

Die Peripheren - Kuffekl GmbH	55:41
-------------------------------	-------

Tabelle

1. Die Peripheren	10:2	238:181
2. Kuffekl GmbH	10:2	288:203
3. Zwergenaufstand	8:2	152:158 VHF
Die Extremen	6:2	171:146 VHF
5. Ruckerer	4:2	87:66 +2VR+
6. Die Obergärigen	6:2	106:72 2VR
The Undunkables	6:2	120:112 2VR
Die Sanguiniker	4:2	146:122 2VR
Anabole Steroide	4:2	103:90 3VR
10. Der Knurps	2:4	78:86 +3VR+
11. SDI 85	4:4	89:89 3VR
Bollwerk 77	4:4	112:117 3VR
Die Choleriker	2:4	117:115 3VR
Die Aasgeier	2:4	102:121 3VR
15. Ameisenhaufen	0:6	41:122 +4VR+
16. Aireußer	4:4	120:103 4VR
Die Simulant	2:6	85:98 4VR
Die Leibhaftigen	0:6	70:123 4VR
Datzerä	0:6	81:156 4VR
20. Die Heinzen	0:8	83:121 5VR
Die Ausgekugelten	0:8	83:123 5VR
>>> Pharisäer	6:2	165:113 disq.

Ruckerer, Der Knurps + Ameisenhaufen wurden als Verlierer gegen die disqualifizierten Pharisäer in ihrer Platzierung aufgewertet

Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Thomas Lips	85	1. Werner Mühling 19,33
2. Rolf Kratzert	83	2. Dieter Pfeifer 15,00
3. Hans-Jürgen Uch	68	3. Thomas Lips 14,17

Topscorer der ersten drei Platzierten

Die Peripheren	Hans-Jürgen Uch (68), Rainer Schabacker (63), Wolfgang Goppert (52).
Kuffekl GmbH	Thomas Lips (85), Rolf Kratzert (83), Klaus Groh (52).
Zwergenaufstand	Klaus Bühler (39), Andreas Schmitt (39), Michael Poßer (36).
Die Extremen	Gerhard Brand (51), Walther Fricke (51), Hendryk Heckl (30).



Das Turnier

1989 gab es einige Abschiede. Es wurde das letzte Mal in Gruppen mit einem Qualifikationsspiel gespielt, in dem sich sofort Halbfinale und Finale anschlossen. Außerdem war es die letzte KLEINE Runde, die ausgetragen wurde.

Hier hatten nur drei Teams gemeldet. Zu den beiden Haferkornmannschaften Die Gerechten und Die Bottles gesellten sich Die Spätberufenen. Dieses Team um die DG-Lehrer und Haferkornmitarbeiter Jürgen Liebig und Werner Mönius hatte 1966 unglücklich gegen Die Bottles die OR-Meisterschaft verloren und somit eine reguläre Teilnahme verpasst. Nun 23 Jahre später gelang eine Revanche und man wurde Sieger der KLEINEN RUNDE. Im entscheidenden Spiel gewannen sie gegen Die Bottles mit 25:20. Vorher hatten Die Gerechten ihre beiden Spiele verloren (14:26 gegen Bottles, 18:31 gegen Spätberufene). Während es mit den Gerechten 1991 nochmals ein Wiedersehen gab, war es für Die Bottles die letzte Vorstellung beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier.

Die Spätberufenen - Die Gerechten 31:18: Bernd Linhardt gegen Peter Reimann. Dreimal Werner Mönius in Aktion: gegen Walter Volkheimer, Friedrich Zeiß und Peter Reimann. Jürgen Liebig beim Korberfolg.



Die Spätberufenen - Die Gerechten 31:18: Werner Mönius sucht einen Mitspieler.



Dass man mit dem alten Spielplan an seine Grenzen gestoßen war, bewiesen 22 teilnehmende Mannschaften mit erstmals mehr als 150 Spielern. Dabei fielen erneut die Pharisäer negativ auf, die wie 1987 Norbert Uch unberechtigt einsetzten und dafür wiederum disqualifiziert wurden. Äußerst positiv waren die Ehrungen von Dieter Ruhland und Georg Weber für ihre 25. Teilnahme. Nicht minder beachtenswert die 20. Teilnahme von Die Choleriker, Manfred Burgis, Heinrich Pehle, Horst Hugel und Gerd Rudel.



Bollwerk 77 - Aireußer 31:29: Robert Heckel gegen Rainer Glas (8) und Roland Hörmann. The Undunkables - Die Peripheren 23:37: Rainer Schabacker gegen Christian Goetz. (Foto 2005)

Zwei Fünfer-Gruppen waren in diesem Jahr notwendig, wobei es Gruppe 1 besonders in sich hatte. Die drei Gewinner der letzten neun Jahre waren allesamt in diese "Todesgruppe" gelost worden. Gleich zum Auftakt gab es eine Wiederholung des letztjährigen Finals. Bei beiden Teams fehlte der Kapitän. Die ansonsten kompletten Aireußer liefen ohne Bertram Wagner auf. Das Bollwerk 77 musste nur auf Bernd Ziegmann verzichten. Die Aireußer gingen mit einem 19:14- Vorsprung in die Halbzeitpause. Diesen Vorsprung verteidigten sie bis zwei Minuten vor Schluss. Dann machte den Aireußern vor allem Jürgen Weninger das Leben schwer und zog mit seinem Bollwerk noch auf 31:29 vorbei. Die Peripheren taten sich zum Auftakt (nur zu fünf und ohne Wolfgang Goppert) gegen Die Ausgekugelten schwer. 22:16 führte das Nastvogel-Team eine Minute vor Spielende. Dann mussten Georg Wunder und Thomas Neundörfer mit vier Fouls vom Feld. Um zwei ihrer Aktivposten beraubt, verloren Die Ausgekugelten das Spiel noch mit 22:23. Der erste wirkliche Pauken-schlag dann in Spiel drei. Die in ihren ersten Turnierjahren eher unauffälligen The Undunkables schlugen das Bollwerk 77 mit 26:20. Nur anfangs lagen sie 0:3 zurück, dann kontrollierten sie das Spiel. Christoph Gradl organisierte nicht nur den Spielaufbau, sondern punktete auch regelmäßig. Zudem waren Christian Goetz (zweimal) und Ingmar Kühn von der Dreierlinie erfolgreich. Es folgte der nächste Krimi. Die Peripheren mussten auch in ihrem zweiten Spiel auf Wolfgang Goppert verzichten. Dies nutzte sein Bruder Anton mit den Aireußern zu einem 25:21-Sieg. Neben Goppert machte Gerald Salberg ein sehr gutes Spiel gegen seinen Centerkontrahenten Hans-Jürgen Uch (beide 8 Punkte). Rainer Schabackers zwei Dreier kamen zu spät und konnten den Erfolg der Aireußer nicht mehr gefährden. Im Spiel der Außenseiter gewannen The

Undunkables deutlich mit 38:23 gegen Die Ausgekugelten, die gegen das Duo Gradl (18 Punkte) und Kühhorn (15) einfach kein Mittel fanden. Im dritten Turniersiegerduell dieser Gruppe traf das Bollwerk 77 auf Die Peripheren. Bis zur Halbzeit wogte das Geschehen hin und her (20:19 für Die Peripheren), dann betrat Wolfgang Goppert endlich das Parkett. Das Bollwerk spielte nun wie das Kaninchen vor der Schlange und verlor deutlich mit 33:42, obwohl Goppert nur 5 Punkte erzielte. Matchwinner war Rainer Schabacker mit 17 Treffern, unterstützt von Hans Jürgen Uch (11 Punkte). Somit war das Bollwerk aus dem Rennen, auch wenn es sein abschließendes Spiel mit 28:20 gegen sich tapfer wehrende Ausgekugelte gewann. In voller Besetzung machten Die Peripheren mit den Undunkables kurzen Prozess (37:23). Auf Grund der schwachen Leistung der Youngsters zogen sich Die Peripheren zum Duschen zurück, da im letzten Spiel keine Überraschung mehr zu erwarten war. Doch erstens kommt es anders (die Aireußer verspielten in letzter Spielminute einen 25:19-Vorsprung und mussten in die Verlängerung), und zweitens als man denkt (in der Nachspielzeit verlor man dann mit 32:33)! Für The Undunkables erzielten Christoph Gradl (18) und Ingmar Kühhorn (15) alle Punkte. Bei den Aireußern verteilte sich die Last auf drei Schultern: Anton Goppert (16), Robert Heckel und Gerald Salberg (je 8), wobei Letztgenannter zum tragischen Held wurde, als er zum Spielschluss zwei Freiwürfe vergab. Da tröstete auch der von ihm erzielte 500.Turnierpunkt nicht. Somit durften sich Die Peripheren ihre Trikots wieder überstreifen.



Bollwerk 77 - Die Peripheren 33:42: Peter Christ gegen Hans-Jürgen Uch. Siegbert Tscherner gegen Rainer Glas. Jürgen Weninger gegen Helmut Wittmann (dahinter Roland Hörmann und Gerhard Görtler).

Wesentlich souveräner, wenn auch mit knappen Ergebnissen, zeigte sich der Zwergenaufstand in Gruppe 2. Mit 8:0 Punkten verwies man Die Obergärigen und SDI 85 auf die Plätze. Das Duo Burger/Dorberth hielt im Spitzenspiel, das gleich zu Turnierbeginn stattfand, lange gut dagegen, musste aber am Ende erkennen, dass zwei Mann zum punkten (je 12) nicht ausreichen. Der Zwergenaufstand verteilte seine Last auf fünf Spieler und gewann in letzter Minute mit 29:24. Im Match gegen SDI 85 drehte dann Andreas Schmitt auf und besorgte mit 17 Punkten den 22:17-Erfolg fast im Alleingang. Im Spiel gegen den Neuling Die Heinzen durfte Michael Poßer (12) zum Topscorer seines Teams avancieren. Der 33:27-Erfolg geriet nie in Gefahr. Somit standen die Zwerge schon vor dem letzten Spiel als Gruppensieger fest und ließen es wohl deshalb etwas ruhiger angehen. Eine Minute vor Spielende führten sie mit 31:23 gegen Die Simulanten, als diese noch auf 30:31 herankamen. Die Obergärigen wurden mit drei klaren Siegen Gruppenzweiter (27:14 gegen Die Simulanten, 29:15 gegen SDI 85 und 26:14 gegen Die Heinzen). SDI 85 schlug Die Simulanten, denen Dieter Berlach sehr fehlte, mit 27:9 und sicherten sich Platz drei mit einem umkämpften 30:29 gegen Die Heinzen. Die Turnierneulinge blieben sieglos, verloren also auch gegen Die Simulanten mit 13:22.

In Gruppe 3 hätten die Pharisäer wohl den Betrug mit dem unerlaubten Spieler gar nicht nötig gehabt. Souverän gewannen sie die Spiele gegen den Ameisenhaufen (43:7), den Knurps (45:28) und Ruckerer (40:25). Stark präsentierte sich das zweitälteste Team Ruckerer (OR-Meister 1963). Sie schlugen den Knurps mit 22:11 und deklassierten den OR-Meister von 1983 -Ameisenhaufen- mit 40:15. Dieter Pfeifer erzielte 21 Punkte in diesem Spiel und Rudolf Lorber trug sich mit 17 Zählern ein. Auch Der Knurps wischte mit dem Ameisenhaufen den Hallenboden auf. Beim 39:19-Sieg musste Spielführer Detlev Pehle nicht einmal eingreifen!



Kuffekl GmbH - Anabole Steroide 35:27: Rolf Kratzert gegen Udo Kraus + S.Vogt (12). Georg Weber und Dieter Ruhland werden von Bert Peßler für die 25.Teilnahme geehrt.

(Foto von 2014)



Die Extremen - Datzerä 53:24: Gerhard Brand, Jürgen Grampp und Walther Fricke.

Datzerä - Die Sanguiniker 26:57: Wolfgang Zeis erst solo mit Jürgen Grampp und dann mit allen Datzerä (vorne Helmut Wurm).

Für dieses qualifizierten sich auch Die Extremen. Die bekannten Vier (Fricke, Brand, Heckl und Hirschfelder) gewannen zusammen mit Friedrich Dürr ihre drei Gruppenspiele klar. Datzerä (53:24) und Die Sanguiniker (58:42) stellten kein Hindernis dar. Dem Datzerä-Spiel kam noch die Bedeutung bei, dass Gerhard Brand mit seinen 25 erzielten Punkten, als zweiter Spieler des Turniers die 1000er-Marke überbot. Einzig Die Choleriker wehrten sich, wobei Eugen Wagner das Centerduell mit 10:8 gegen Gerhard Brand gewann. Siegreiches Team waren aber Die Extremen mit 37:33. Gruppenzweiter wurden Die Sanguiniker mit Siegen gegen Die Choleriker (47:38, hier erzielte Werner Mühling 23 Punkte und seinen 750.Turniertreffer) und gegen Datzerä (57:24). Der Publikumsliebbling Datzerä (OR-Meister 1959) verlor seine Freude am Spiel auch bei der 31:46-Niederlage gegen Die Choleriker (u.a. Eugen Wagners 500.Turnierpunkt) nicht. Sie heimsten den größten Beifall ein, nicht weil sie nach 27 Jahren mit neuen Trikots antraten, sondern weil sie mit ihrer Spielweise immer noch für Furore sorgten. Dieter Ruhland feierte seine 25.Teilnahme.

(Fotos von 1998).



Die Peripheren - Zwergenaufstand 60:37: Rainer Schabacker gegen Michael Poßer (dahinter Andreas Schmitt). Andreas Schmitt kann von Wolfgang Goppert, Hans-Jürgen Uch (7), Martin Höning und Helmut Wittmann nicht gestoppt werden. Foul von Michael Poßer an Helmut Wittmann.



Nicht gerade mit Spannung und Klasse verwöhnt wurden die Haferkornzuschauer dann am Nachmittag, gewöhnlich dem eigentlichen Höhepunkt des Turniers mit den Halbfinals und dem Endspiel. Im ersten Halbfinale konnte der Zwergenaufstand mit Michael Poßer und Klaus Bühler nur anfangs gegen Die Peripheren das Spiel ausgeglichen gestalten. Doch dann wurde es ein lockeres Trainingsspiel für die Schabacker-Truppe (60:37), bei denen Hans-Jürgen Uch sein 500.Turnierpunkt gelang. Wolfgang Goppert wollte wohl den verpassten Vormittag

einholen und erzielte 28 Punkte. Nahezu in die gleiche Schublade passt das zweite Spiel um den Finaleinzug: Die Kuffekl GmbH hatte ein leichtes Spiel mit den Extremen, die bald auf Center Brand verzichten mussten und somit nur noch zu viert waren (47:23). Der größte Jubel brandete bei den GmbHlern Mitte der ersten Halbzeit auf, als Jürgen Kohring im Trikot erschien und sich als sechster Mann einwechselte. Ohne Gegenspieler Gerhard Brand waren es einmal mehr die Center Lips und Kratzert, die den Erfolg in trockene Tücher brachten.



Die Peripheren - Zwergenaufstand 60:37:

v.li.: Wolfgang Goppert (8), Hans-Jürgen Uch, Jochen Kraus und Andreas Schmitt. Rainer Schabacker gegen Michael Poßer (dahinter Andreas Schmitt).

Kuffekl GmbH - Die Extremen 47:23:

Rolf Kratzert gegen Friedrich Dürr (66), Walther Fricke und Hendryk Heckl (22). Jürgen Kohring gegen Hendryk Heckl. Klaus Groh passt zu Rolf Kratzert gegen Walther Fricke (11) und Friedrich Dürr.



Gesamtpunktzahl im Turnier	2637
Punkte pro Spiel im Schnitt	62,79
Positivstes Korbverhältnis	Kuffekl GmbH +85
Die meisten Punkte eines Spiels	Kuffekl GmbH 62 (- Die Ausgeier 32)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Kuffekl GmbH +14,17
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	100 (Die Extremen - Die Sanguiniker 58:42)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Sanguiniker 48,67
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Übergärigen 18,00
Die meisten Punkte des Turniers	Kuffekl GmbH 288
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Ruckerer 66

Anzahl der Spiele	42 +3
Höchster Sieg	Phuizier - Ameisenhaufen 43:7 (+36)
Negativstes Korbverhältnis	Ameisenhaufen -81
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Ameisenhaufen 7 (- Phuizier 43)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Ameisenhaufen -27,00
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	33 (Ruckerer - Der Knurps 22:11)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Ameisenhaufen 13,67
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Datzerä 52,00
Die wenigsten Punkte des Turniers	Ameisenhaufen 41
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Kuffekl GmbH 203



Dieter Zeller war wieder bis ins Finale mit Orangenschalen beschäftigt. Sechs durchgeschwitzte Kuffekler freuen sich mit Rainer Schabacker, der zum vierten Mal (diesmal von StD G.Fischer) die Silberschale überreicht bekommt.



Finale: Dientzenhofer-Gymnasium II (2x10min.)

Diesmal umgekehrte Vorzeichen beim Haferkornturnier: in der Vorrunde dramatische Auseinandersetzungen und bei der Endrunde nur mäßiges Niveau. Dafür sorgte die Schicksalsgöttin bereits bei der Auslosung. Trotz der schweren Gruppe mit allen Favoriten, wirkten Die Peripheren frischer, als die ein Jahr älteren GmbHler. Im Finale, das von den erfahrenen Schiedsrichtern Schorr und Weichert souverän geleitet wurde, brachte der Außenseiter, die Kuffekl GmbH, über eine Halbzeit lang die Peripheren zwar in arge Schwierigkeiten (22:26). Beim Stand von 30:32 (13.Minute) war dann aber zwei Minuten Funkstille im Team von Reinhold Eckert. Danach hieß es 40:30 für Die Peripheren. Nach dem Einbruch plätscherte das Spiel zum 55:41-Sieg für das beste Haferkorntrio (Rainer Schabacker/Wolfgang Goppert/Hans-Jürgen Uch), das bis dato beim Turnier mitspielte, dahin. Das freundschaftliche Verhältnis der Kontrahenten wurde dann in einem gemeinsamen Teamfoto festgehalten, auf dem man sehen kann, das alle Beteiligten froh waren, die sechs Spiele des Tages unverletzt absolviert zu haben. Anschließend überreichte StD Fischer Kapitän Schabacker



die begehrte Haferkornschale und zollte dabei auch den Verlierern, die nun schon zum vierten Mal „Vize“ wurden, seine Anerkennung.
Die Peripheren - Kuffekl GmbH 55:41: Die Spielszenen stammen aus dem Jahr 1993.
 Oben sieht man Gerhard Frank gegen Siegbert Tscherner.
 Unten: Klaus Groh dribbelt gegen Martin Höning (9), Rainer Schabacker und Siegbert Tscherner.

Die Peripheren - Kuffekl GmbH					55 : 41				
Die Peripheren					Kuffekl GmbH				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Schabacker, Rainer	13	2/2	1		Eckert, Reinhold	6			2
Goppert, Wolfgang	14				Frank, Gerhard				1
Höning, Martin	5	3/4			Groh, Klaus	7		1	
Tscherner, Siegbert					Kohring, Jürgen	2			1
Uch, Hans-Jürgen	15	4/6	1	2	Kratzert, Rolf	13	1/2		3
Wittmann, Helmut	8				Lips, Thomas	13	1/2		2
Gesamt	55	9/12	2	2	Gesamt	41	2/4	1	9



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Extremen	118 : 32	3057 : 2466
2.	Bollwerk 77	104 : 18	2769 : 2163
3.	Ruckerer	87 : 77	2439 : 2253
4.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
5.	Die Peripheren	78 : 22	2238 : 1723
6.	Die Sanguiniker	69 : 41	2136 : 1893
7.	Aireußer	66 : 30	1920 : 1588
8.	Kuffekl GmbH	64 : 26	1969 : 1575
9.	Das Fahnlein	64 : 80	1942 : 1971
10.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
11.	Die Aasgeier	55 : 45	1884 : 1751
12.	Datzerä	51 : 101	1814 : 2333
13.	Die ACn	50 : 62	1627 : 1885
14.	Die Choleriker	41 : 73	1757 : 1839
15.	Zwergenaufstand	30 : 14	770 : 727
16.	Der Knurps	29 : 71	1509 : 1790
17.	Pharisäer	28 : 24	914 : 938
18.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
19.	Die Gerechten	24 : 28	475 : 422
20.	Die Leibhaftigen	23 : 113	1425 : 2186
21.	Die Obergärigen	22 : 26	741 : 747
22.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
23.	Die Ausgekugelten	18 : 36	895 : 1000
24.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
25.	SDI 85	14 : 12	406 : 388
26.	The Undunkables	10 : 8	289 : 314
27.	Die Simulanten	8 : 14	317 : 345
28.	Anabole Steroide	4 : 6	148 : 141
29.	Ameisenhaufen	2 : 26	357 : 605
30.	Die Hei nzen	0 : 8	83 : 121
31.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	82	1110
2.	Brand, Gerhard	Die Extremen	72	1044
3.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker	67	892
4.	Adam, Dieter	Das Fahnlein	68	802
5.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	52	798
6.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	75	700
7.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	82	690
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	75	660
9.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	41	647
10.	Müller, Gerhard	Das Fahnlein	70	547
11.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	40	524
	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	61	524
13.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	50	520
14.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
15.	Salberg, Gerald	Aireußer	48	507
16.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	48	503
17.	Goppert, Anton	Aireußer	36	498
	Pehle, Detlev	Der Knurps	50	498
19.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	61	497
20.	Grampp, Jürgen	Datzerä	73	480
21.	Burkard, Gerhard	Die ACn	54	476
22.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	47	474
23.	Witan, Reinhold	Der Knurps	50	473
24.	Ringel, Hans	Datzerä	73	465
25.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	61	458
26.	Dotter, Hans	Die ACn	48	451
27.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	57	443
	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	75	443
29.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	41	438
30.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	45	405
31.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	50	404



Gerhard Brand ist der zweite Spieler, der mehr als 1000 Punkte erzielt hat.
Werner Mühling übertrifft die 750 Punkte-Marke.